

# Unerwartet

## #1 Warte mal!

Sie sieht aus dem Fenster. Sie sitzt oft hier und sieht aus dem Fenster. Sie sieht die Autos vorbeifahren. Morgens ein paar mehr, dann weniger und dann am späten Nachmittag wieder ein paar mehr. Sie sieht die Menschen vorbeigehen. Morgens ein paar mehr, vor allem Kinder, mittags wieder Kinder, dann deutlich schneller und am frühen Nachmittag wieder weniger und dann am späten Nachmittag noch mal ein paar mehr. Auch ein paar Jugendliche, junge Erwachsene, Familien. Einige gehen jeden Tag an ihrem Fenster vorbei, andere nur ab und an. Wieder andere sieht sie nur einmal und dann nie wieder. Ob die Leute sie auch sehen, weiß sie nicht. Vermutlich nicht, denn warum sollten sie einfach so in ihr Fenster schauen?

Manchmal fragt sie sich, wieso sie hier sitzt. Fragt sich, ob und worauf sie wartet. Immer wenn ab und an jemand in ihr Fenster schaut und lächelt, wenn ab und an ein Kind ihr Winken sieht und es zurück winkt, dann weiß sie wieder, wieso sie hier sitzt. Doch das geschieht selten. In den letzten Jahren sind die Menschen schneller geworden. Immer weniger schauen in ihr Fenster, immer weniger kennen sie. Und die Masken verhindern jetzt auch noch, dass sie das Lächeln der Kinder sehen kann, die miteinander spielen.

Einmal die Woche kommt ihr Enkel zu Besuch. Er winkt und lächelt, wenn er sie im Fenster sitzen sieht. Er setzt sich zu ihr und schaut mit ihr raus. Sie reden. Sie warten. Worauf auch immer.

Zurzeit kommt er nicht mehr. Er ruft sie an, jede Woche, doch vorbeikommen ist zu riskant. Wer trägt die Verantwortung für Kontakte?

Als sie in diesen Tagen wieder einmal telefonieren, wirkt sie matt und traurig. Dabei mag sie ihr Leben eigentlich. Doch der Glanz, die wenigen liebevollen Begegnungen, sie fehlen ihr sehr. Nach einer Weile sagt ihr Enkel: „Warte mal“. Sie ist verwirrt. „Ich warte doch“, sagt sie. „Ich sitze hier und schaue raus, den ganzen Tag. Doch ich weiß nicht mehr so recht worauf ich warte.“ Er lächelt, das spürt sie, auch wenn sie ihn nicht sieht. „Warte mal, ich habe eine Idee!“

## Impulsfragen

*Warte mal. Kurz innehalten. Perspektive wechseln. Umdenken. Warte mal, da geht doch was!*

*Wo bräuchte es bei dir gerade einen „Warte mal“-Moment, eine Idee, einen Perspektivwechsel?*